

**(...) Das Besondere: Es ist die erste Gemeinde außerhalb des Geltungsbereiches des Minderheitengesetzes, die von sich aus zweisprachige Ortsschilder aufstellt – im Gemeinderat stimmte auch die FPÖ dafür.**

## **Zweisprachige Ortstafel für Sturms Heimatort**

(Auszugsweise aus: volksgruppen.orf.at/slovinci/meldungen, 16.2. 2026)

*Das Zusammenleben beider Volksgruppen ist in Kärnten bekanntlich nicht immer friktionsfrei. Nun gibt es positive Nachrichten: Zinsdorf/ Svinča vas stellt auf Initiative von Marjan Sturm zweisprachige Ortsschilder auf, obwohl der Ort außerhalb des Geltungsbereichs des Minderheitengesetzes liegt.*

*Der Polizeieinsatz bei der Gedenkstätte Peršmanhof, beschmierte Ortstafeln oder der Ordnungsruf des freiheitlichen zweiten Landtagspräsidenten wegen slowenischer Grußworte im Plenum – Vorkommnisse wie diese haben das Zusammenleben von deutsch- und slowenischsprachigen Kärntnern zuletzt massiv belastet. Dass es auch anders geht, zeigt die Gemeinde Magdalensberg/ Štalenska Gora im Bezirk Klagenfurt-Land/ Celovec-dežela: Die Ortschaft Zinsdorf/ Svinča vas bekommt demnächst drei zweisprachige Ortsschilder. Das Besondere: Es ist die erste Gemeinde außerhalb des Geltungsbereiches des Minderheitengesetzes, die von sich aus zweisprachige Ortsschilder aufstellt – im Gemeinderat stimmte auch die FPÖ dafür.*

*In Zinsdorf/ Svinča vas leben rund 20 Menschen, unter ihnen ist auch Marjan Sturm. Der Historiker war jahrelang Obmann des Zentralverbandes slowenischer Organisationen in Kärnten/ Zveza slovenskih organizacij na Koroškem (ZSO) und als Mitglied der Konsensgruppe wesentlich an der Ortstafellösung in Kärnten beteiligt.*

*Diese Ortstafellösung sieht auch vor, dass Gemeinden mehr als die festgelegten zweisprachigen Ortsschilder aufstellen dürfen, wenn der Gemeinderat dafür stimmt. Das war bisher rund 30 mal der Fall – aber die Gemeinde Magdalensberg/ Štalenska Gora ist die erste außerhalb des Geltungsbereiches der Minderheitenrechte, die eine solche Entscheidung „Pro Zweisprachigkeit“ gefällt hat.*

*Kurz vor Weihnachten wurde dann – nach einer Bürgerversammlung – vom Gemeinderat mit 22 von 23 Stimmen das Aufstellen von insgesamt drei zweisprachigen Ortsschildern beschlossen. Ein ÖVP-Mandatar enthielt sich*

*der Stimme, die vier freiheitlichen Gemeinderäte stimmten dafür. Bürgermeister Andreas Scherwitzl (SPÖ), er ist auch Landtagspräsident, sagte: „Wir sehen das als deutliches Zeichen der Versöhnungsarbeit in unserem Land und als klares Bekenntnis dazu, dass zwei Volksgruppen in unserer Gemeinde und in Kärnten leben.“ Die drei zweisprachigen Ortstafeln sollen im Mai aufgestellt werden.*

*17. Februar 2026,*

### ***„Kärnten ist offen und vielfältig“***

*Die Entscheidung der Gemeinde Magdalensberg/ Štalenska Gora, in Zinsdorf/ Svinča vas zweisprachige Ortsschilder aufzustellen, ist "ein starkes und ermutigendes Signal für ganz Kärnten", so NR-Abg. Olga Voglauer (Grüne), zur freiwilligen Entscheidung der Gemeinde, außerhalb des gesetzlichen Geltungsbereichs des Minderheitenrechts zweisprachige Ortsschilder zu installieren.*

*Besonders bemerkenswert ist laut Voglauer, die auch Landessprecherin der Grünen Kärnten ist, dass die Initiative aus der Bevölkerung selbst gekommen ist: „Wenn Menschen miteinander reden, aufeinander zugehen und gemeinsam Lösungen finden, entsteht echter Zusammenhalt. Genau dieses Kärnten wollen wir stärken. Ein Kärnten, das seine kulturelle Vielfalt als Bereicherung begreift und nicht als Bedrohung. Zinsdorf/Svinča vas zeigt uns, dass Dialog, Respekt und gegenseitiges Verständnis wirken.“*